

Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

6 Seiten — 4.- Lei

Taxele post. plătite în numerar în
aprobărele D. Gen. P.T.T. 81061/938

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Piața Pievnei 2.
Fernsprecher: 16—39. Postfach-Box: 87.119.

Arad, Mittwoch, den 13. Januar 1943
Seite 5. 24. Jahrgang.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arad, unter Zahl
87/1938.

Ultimatumartiger Sowjet- protest in Stockholm

Wegen Verhaftung betrunke-
nen Tsch-Berichters

Stockholm. (N) Aus der schwedi-
schen Hauptstadt wurde jetzt durch-
gelassen, daß zu Weihnachten der
bortige Vertreter der amtlichen Sow-
jet-Nachrichtenagentur Tsch, Biffin
verhaftet wurde, weil er in betrunke-
nem Zustand Landläue hervorrief. Die
Sowjetgesandtschaft überreichte gegen
die Verhaftung eine ultimatum-
artigen Protestnote.

Spaniens Verhalten

durch die Folgen des Bürger-
krieges bedingt

Madrid. (DNB) Laut Feststellung
der spanischen Presse ist es einer ge-
schichtlichen Politik zu verdanken, daß
Spanien bisher außerhalb des Krie-
ges bleiben konnte. Spaniens bishe-
riges Verhalten, dessen Verkörperer
General Franco ist, war durch die
schweren Folgen des Bürgerkrieges
bedingt.

USA-Bevölkerung über Nord-
afrika schwer enttäuscht

London. (DNB) Die englische Pres-
se berichtet über schwere Enttäuschun-
gen der USA-Bevölkerung wegen
der Kriegslage in Nordafrika. Die
Enttäuschung ist umso schwerer, als
man in den USA allgemein der Mei-
nung war, daß die USA-Soldaten
nur irgendwo ankommen brauchen u.
damit schon alles getan wäre.

Absturz britischen Flugzeuges
mit 20 Toten

Rissikon. (DNB) Ueber der Taja-
Mündung stürzte ein 4-motoriges bri-
tisches Wasserflugzeug, das aus Kai-
ro kam, ab. Es kamen 6 Briten und
15 Portugiesen ums Leben.

Weitere Lebensmittelbeschränkung
in England

London. (DNB) Laut einem Times
Bericht meldete der britische Ernäh-
rungsminister Woolton an, daß in
der ersten Jahreshälfte 1943 neuere
Lebensmittelbeschränkungen einge-
führt werden müssen. Jedermann
müsse sich also darauf vorbereiten,
daß die Ernährungslage nicht leicht-
er wird.

Briten entheben iranische Militär-
offiziere vom Dienst

Teheran. (DNB) In der iranischen
Hauptstadt wurden auf Veranlassung
der britischen Behörden 12 iranische
Polizeioffiziere vom Dienste entho-
ben. Ihre Enthebung erfolgte ledig-
lich aus dem Grunde, weil die Ent-
lassenen sich als Nationalisten be-
kannnten und dies aus nicht verleg-
baren Gründen.

Sowjet-Protest gegen die Nord- afrika-Politik der Plutokraten

Franzosen in Nordafrika werden beiseite geschoben

Stockholm. (DNB) „Aftonbladet“
meldet, daß die Sowjetregierung so
in Washington, wie auch in London
gegen die Politik der Plutokraten in
Nordafrika energischen Protest einge-
legt habe.

In der Protestnote wird nachdrück-
lich betont, daß die Sowjets die bis-
her über die Nordafrika-Frage über-
haupt noch nicht orientiert wurde,
künftighin in allen nordafrikanischen
Angelegenheiten befragt und ihre
Ratschläge angehört werden.

Newport. (DNB) Ein republikani-
scher Abgeordneter beantragte im
Kongress, die Errichtung eines Kon-

derkriegsgerichtes mit der Aufgabe,
die Kriegsführung in Nordafrika zu
untersuchen. Er begründete seinen
Antrag damit, daß der Krieg dort
bisher derart leichtsinzig geführt
wurde, daß es an den Hochverrat
grenzt. Die politischen Verwirrungen
aber sollen durch Beiseiteschieben
aller dortigen Franzosen gelöst und
die politische Führung ganz in USA-
Händen genommen werden.

Stockholm. (DNB) Die nordame-
rikanischen Besatzungs-Behörden in
Nordafrika haben den dort weilenden
nordamerikanischen Pressevertretern
erlaubt, nunmehr einen Gipfel des

Schalters zu künden der bisher über
das dortige Kampfgebiet seitens der
USA gebreitet war. Laut den einge-
langten Berichten oder wird festge-
stellt, daß in den von den USA be-
setzten Gebieten Nordafrikas ein un-
beschreiblicher Wirrwarr herrscht und
dort ein Kampf Aller gegen Alle vor
sich geht.

Die Berichte haben die USA-Defen-
sitivität völlig überrascht. Auch in
London ist die Überraschung über
dies Durcheinander groß, wobei die
Frage nach der Ursache bisher unbe-
antwortet blieb.

Bernichtung USA-Lanfergeleitzuges

174.000 Tonnen Benzin auf dem Wasser des Atlantik

Aus dem Führerhauptquartier, den
10. Januar. Das DNB gibt in einer
Sondermeldung bekannt:

Der Einsatz einer deutschen Unter-
see-ot-Gruppe südlich von den Azoren
führte zu einem vollen Erfolg.
Aus einem stark gesicherten Verband
aus großen Lantern, die Betriebs-
stoffe nach Nordafrika liefern sollten,
wurden 13 Lanter mit 174.000 BRT
beiseite und weitere 3 Lanter torpe-
diert. Die Geleitzuggruppe wurde
völlig vernichtet. Der Ausfall von
174.000 Tonnen Betriebsstoff trifft
die Kriegsführung der Engländer u.
Amerikaner in Nordafrika schwer.

Stockholm. (DNB) Ein schwedi-
scher Seemann, der aus einem mehr-
fach angegriffenen britischen Geleitzug
nach Hause kam, erklärte, aus
dem Geleitzug seien jede Nacht ein
oder mehrere Schiffe herausgeschossen
worden. Ihre Aufgabe war jeden

Morgen, die verbliebenen Schiffe zu
zählen und jeden Morgen waren es
weniger.

Berlin. (DNB) Ein deutsches U-
Boot sichtete im Mittel-Atlantik einen
britischen Geleitzug, dessen Verfol-
gung es aufnahm. Heftiger Sturm
warf das U-Boot bald wie eine
Kugelhalle hin und her, so, daß es
den Geleitzug aus den Augen verlor.
Nach 4-tägigen Suchen aber wurde
es des Geleitzuges wieder ansichtig
und griff ihn an. Der Angriff erfolgte
südlich der Azoren.

Dem U-Boot gelang es, 3 große
Lanter mit zusammen 35.000 BRT
zu versenken.

Berlin. (DNB) Wie aus Maßge-
henden Berliner Kreisen verlautet,
hat die vorstehende Sondermeldung
über die Versenkung eines kompletten
Lanfergeleitzuges eine anregende u.
eindeutige Illustration gegeben, über
die Gefahren, welche die Seewege

durch die deutschen U-Boote ausge-
setzt sind.

Für die Land-See- und Luftstreit-
kräfte der USA in Nordafrika bedeu-
tet dieser außerordentliche Wenzur
verlust, der wie spanische Vorkämpfer
aus Afrika besagen, seit Wochen von
den USA-Truppen in Nordafrika
dringend erwartet wurde, einen aus-
serst schweren Schlag. Wie groß die
Benzinmenge ist, die durch den Lan-
terverlust nun auf dem Ocean
sagunimmt geht aus den folgenden
Vergleichsdaten hervor. So hatten
mit dieser Benzinmenge 100 große
Bombenflugzeuge 1000 Angriffe
oder 5800 Panzerkampfwagen
50 mal einen Angriffsweg von je
300 Kilometer zurücklegen können,
was nun durch deutsche U-Boote
verhindert wurde.

Die Zusammenstellung des Lanfer-
Geleitzuges selbst aber zeugt von den
großen Nachsorgen der USA-Kom-
manden in Nordafrika und der Ver-
lust hat die USA um einen neuen
erhofften Erfolg gebracht.

Rom. (DNB) Der italienische
Flottenkommandierende der „Stefani-
Agatino“ bemerkt über die Vernich-
tung des USA-Lanfergeleitzuges,
daß dadurch 1. Die USA-Lanflotte
einen unermesslichen Verlust erlit-
ten habe. 2. Der Verlust von 174.000
Tonnen Treibstoff bedeutete für die
USA-Truppen in Nordafrika einen
schweren Schlag, da es sich in der
Hauptsache um motorisierte Truppen
handelt, die die USA in Nordafrika
in Verwendung haben. 3. Dies ist die
Vernichtung des Beweises der großen
Schlagkraft der deutschen U-Boot-
flotte.

Die „Pariser Zeitung“ über

Rumänien als Verteidiger Europas

Wien. (N) Die „Pariser Zeitung“
bringt einen Artikel mit der Ueber-
schrift „Rumänien als Verteidiger
Europas“. In diesem wird darauf
verwiesen, daß der deutsche DNB-
Bericht sich fast täglich der Lüttgeit
der rumänischen Truppen an verschie-
denen Abschnitten der Ostfront erin-
nert. Die Tatsache, daß die rumäni-
sche Armee einen Lebensaustauscher
sowie viele Träger des SA 1. und 2.
Klasse hat die Qualität des rumä-

nischen Soldaten beweise. In Rumä-
nien lebe mehr denn je die Ueber-
zeugung, daß die Sowjets der Lob-
sind des Landes seien. Das Blatt
unterstreicht auch, daß Marschall An-
tonescu der größte Stratege seines
Landes sei.

Abschließend gebietet die „Pariser
Zeitung“ der fruchtbareren wirtschaft-
lichen Verwicklungen der rumäni-
schen Behörden in Transsylvanien.

Kürze Nachrichten

Bukarest. (DNB) Seine Majestät König Michael verlieh dem Staatschef, Marschall Antonescu für besondere Verdienste das Großkreuz des Ordens für treue Verdienste.

In Nordafrika verloren die Angehörigen im Verlaufe von 2 Monaten 437 Flugzeuge. (DNB)

Pensionisten der Volksgruppe, Kreis Burgenland, können ihre Pensionen beim Schatzamt, beheben.

Der älteste, mit dem Eisernen Kreuz beehrte deutsche Offizier ist der 102 Jahre alte General der Artillerie von Bomgard, der auf seinem Gute in der Nähe des Schwarzes lebt. (M)

Da die Bewilligungen fürs Halten von Waffen am 31. Dezember abgelaufen sind, überließen die Jagdbatterien den Militärkommandos für neue Bewilligungen die Druckorten.

Für Führer, Volk und Vaterland, starb der aus Komatisch gebürtige 22-jährige Johann Grimm den Heldentod in den Kämpfen im Kaukasus

Unser Ackerbauministerium besorgte zwecks Verteilung an die Landwirte 200 Waggon Superphosphat, das durch die Landwirtschaftsministerien über die Kammer verteilt wird. (M. D.)

In den Kämpfen südöstlich des Timen-Sees wurden durch deutsche Truppen innerhalb 5 Wochen 400 Sowjetpanzer abgeschossen und im mittleren und nördlichen Frontabschnitt verloren die Sowjets innerhalb 2 Tagen 33 Flugzeuge. (DNB)

Der Londoner Rundfunk erklärte gestern, in zuständiger britischer Kreise sei man der Meinung, der ganze Krieg werde sich im Atlantik entscheiden. (M)

Innerhalb der ersten 8 Monate 1942 wurden: durch englische Luftangriffe in Frankreich 1206 Personen getötet und 3436 verletzt. (DNB)

In Temeschburg wird am 17. Jänner um 11 Uhr anlässlich des 20. Todestages Adam Müller-Guttenbrunn im dortigen Kulturpalast eine Gedenkfeier stattfinden.

Auf der Straße von Misanfakanna-Comlaus wurde von dem Beamten Pierre Bradeanu der Betrag von 2000 Lei gefunden und beim dortigen Gemeindevorstand hinterlegt.

Der „Belgrader“ Junge Wachposten hat am 8. Jänner seine 500. Rundfunksendung durchgegeben

Die von der Araber Polizei evident geführte Jina Natcau wurde der Staatsanwaltschaft übergeben, damit sie ihre Strafe von 6 Monaten, Gefängnis, die über sie wegen Diebstahl verhängt wurde, abbüße.

Aus dem Wohnzimmer des Araber Einwohner Max Berger wurden durch unbekannte Täter Kleider im Werte von 30.000 Lei gestohlen.

Italienische Waffenstillstands-kommission in Dschibuti gefangen genommen

London (GB) Die amtlich bekannt gegeben wird, wurden 33 Mitarbeiter der italienischen Waffenstillstandskommission, die sich seit 1940 in Dschibuti aufhielten, von den Franzosen verhaftet. Sie wurden in ein britisches Kriegsgefangenenlager überführt.

Nanking-China erklärte den USA und England den Krieg

Nanking. (DNB) Die Folgen des Staatsbesuches und der Unterredungen des nanking-chinesischen Regierungschefs, Wong Tsing Wei, erreichten gestern ihre greifbare Form. Vormittag um 10 Uhr nach japanischer Zeit hat Nanking-China den

USA und gleichzeitig England den Krieg erklärt.

Die Kriegserklärung wurde durch den Propagandaminister der Nationalversammlung sofort mitgeteilt.

(Tokio. (DNB) Zu der Kriegserklärung Nanking-Chinas an die USA

und England haben die Kaiserlich-japanische Regierung mit der Nanking-Chinas eine gemeinsame Erklärung ab. In dieser wird zum Ausdruck gebracht, daß die beiden Länder in engem Zusammenarbeiten den Krieg gegen England und die USA führen werden. Beide Länder sind entschlossen, durch diesen Kampf eine neue Weltordnung in Ostasien auf ethischer Grundlage zu schaffen und bis zur Erreichung des Endzieles treu vereint wirtschaftlich, politisch und militärisch zusammenzuarbeiten.

Wirtschaftspräsident Toyo erklärte zur Kriegserklärung Nanking-Chinas, daß dieser Schritt ein Beweis der Entschlossenheit Nankings sei und einen großen Schritt zum Endsiege bedeute. Japan selbst habe bereits seit am 8. Dezember 1941 das Bestreben gehabt, England und die USA aus dem ostasiatischen Raum auszuschließen und diesen durch einen krieglichen Krieg für die dort wohnenden Völker von einer Mißnarbe für alle Zukunft frei von fremdem Einfluß sicherzustellen.

Sowjetstellungen aufgerollt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Zwischen Kaukasus und Don, bei Stalingrad und im Don-Gebiet halten die schweren Kämpfe an. Die erbittert angreifenden Sowjets wurden überall zurückgeschlagen. Die an vielen Stellen sofort zum Gegenstoß antretenden deutschen Truppen fügten dem Gegner hohe blutige Verluste zu und vernichteten zahlreiches Kriegsmaterial. Eine eingeschlossene feindliche Kräftegruppe wurde aufgerieben. 18 Panzer wurden vernichtet. Kampf- u. Nahkampfliegerkräfte griffen in die Abwehrkämpfe mit Erfolg ein und zersprengten feindliche Kavallerie- u. motorisierte Kolonnen sowie Bereitstellungen.

die feindliche Stellung in beträchtlicher Breite auf. Zahlreiche Kampfstände wurden zerstört, die Besatzungen vernichtet.

Der Stützpunkt Westliche Luft behauptete sich zäh gegen die heftigen feindlichen Angriffe. Unter rücksichtslosem Einsatz von Menschen und unter großem Materialaufwand setzten die Sowjets südöstlich des Timen-Sees ihre Angriffe fort. Nach Abschluß von 21 Panzerkampfwagen blieb der Gegner unter dem vernichtenden Abwehrgeschütz liegen.

Die Bombardierung von Stadt und Hafen Murmansk wurde planmäßig fortgesetzt, wobei ausgebeutete Brände entstanden und ein Handelsschiff schwer beschädigt wurde.

Ein eigenes starkes Stoßtruppunternehmen nordwestlich Birony rollte

Geringe Kampfaktivität in Nordafrika

Berlin. (DNB) Das DNB gibt bekannt: Im gesamten afrikanischen Kampfgebiet wurde gestern nur geringe Geiseltätigkeiten gemeldet. In Libyen vernichteten deutsche und italienische Nahkampverbände der Luftwaffe zahlreiche britische Panzerkampfwagen und Kraftfahrzeuge. Deutsche Jäger schossen über Nord-

afrika 21, Flakartillerie 2 feindliche Flugzeuge ab. Deutsche Flugzeuge griffen in der vergangenen Nacht mehrere Orte in Westdeutschland an. Die Bevölkerung hatte Verluste. 6 Flugzeuge wurden abgeschossen. Die Tagesangriffe schneller deutscher Kampfflugzeuge gegen Südengland wurden fortgesetzt.

Der Traum von der 2. Front wieder auflebt

In Nordafrika angelsächsisches Ziel nicht erreicht

Stockholm. (DNB) Die britische Presse machte wiederum die 2. Front aktuell und betont, daß diese brüderlich zu errichten wäre. Wie sie feststellt, haben die Angelsachsen in Nordafrika ihr Ziel nicht erreicht. Durch die Besetzung von Nordafrika sei es ihnen nicht gelungen, Stützpunkte zum Angriff von Italien zu erwerben. Dagegen erhalten die Achsenrup-

pen in Nordafrika immer neue Verstärkungen, denen die anglo-amerikanische nicht gewachsen sind. Die 2. Front müßte daher direkt in Europa errichtet werden, u. zw. bevor die Sowjets völlig erschöpft werden.

Durch diese 2. Front in Europa müßte Deutschland gezwungen werden, zumindest 50 Divisionen an die neue Front zu werfen.

Was geht in Nordafrika vor?

London. (DNB) Die englische Presse ist wegen des langen Stillstandes der militärischen Operationen der Alliierten Streitkräfte in Nordafrika in großer Unruhe. Das Blatt „Spectator“ fragt an, was die Ursache dieses Verhaltens der alliierten Streitkräfte sei und was diesbezüglich hinter den Kulissen vorgehe. „New Chronicle“ führt diesbezüglich an, daß Rommel in der Zwischenzeit

erhebliche Verstärkungen erhalten habe und auch in Tunesien die Achsenmächte ununterbrochen an der Arbeit sind, ihre Positionen zu verstärken. Abschließend verlangt das Blatt, daß falls der militärische Oberkommandant in Nordafrika unfähig oder unbestriedigend sein sollte, er sofort abgelöst und entsprechend ersetzt werden müsse.

Unruhe in London wegen der erfolglosen Sowjetoffensive

Stockholm. (DNB) Wegen der bisherigen Erfolgslosigkeit der Sowjetoffensive ist man in London sehr beunruhigt. Wahrscheinlich britische Kreise geben zu, daß die deutschen Truppen sowohl in der bisherigen Defensiv als auch in Gegenangriffen Erfolge zu verzeichnen haben. Dieselben Kreise bemerken, daß man von

den Sowjets auch für die Zukunft mit keinen beachtenswerten Erfolgen zu rechnen haben werde, da diese bereits ihre letzten Reserven aufgebraucht haben, was dadurch bestätigt wird, daß unter den von den Deutschen gemachten Sowjetgefangenen sich 16 bis 18 jährige befinden.

Driten wollen deutsche Schiffbrüche gerettet haben

Berlin. (M) Die Reuters-Agentur meldet, als hätten englische Schiffe die Schiffbrüchigen eines am 2. Januar gesunkenen deutschen Schiffes gerettet. Demgegenüber stellt Berlin amtlich fest, daß sie durch ein deutsches Kriegsschiff und 2 neutrale Handelsschiffe gerettet wurden.

Neues Erdbeben in der Türkei.

Berlin. (M) Das Seismographische Institut in Wien verzeichnete gestern nachmittags um 18 Uhr und 18 Minuten ein heftiges Erdbeben in einer Entfernung von etwa 1850 km. Man nimmt an, daß es sich um ein neues Beben in Anatolien handelt, über das noch keine Nachrichten vorliegen.

Die verhältnismäßig Juden

An'ara. (Gdp) Die gesamte Baumwollenernte Syriens, die mehr als doppelt so groß ist wie die vorjährige, haben die Engländer nach Palästina geschafft, damit sie von der dortigen jüdischen Kriegsindustrie verarbeitet werden kann.

Norwegische Pelztierzucht

Oslo. (Gdp) Eine Pelztiereausstellung in Sandans erbrachte Rekordzinsen. 88 v. H. der ausgestellten Tiere wurden prämiert. Trotz eines Angebots von 15000 Kronen wurde der beste Silberfuchs nicht aus der Hand gegeben. Der Umsatz an lebenden Tieren betrug 100.000 Kronen.

Neuartige Kartoffelspeicherung

Berlin. (Gdp) In Griechenland (Oberdonau) hat die Kreisbauernschaft neuartige Kartoffelspeicher geschaffen, die bis 180.000 kg aufnehmen können. Die aus Holz errichteten Bunker sind 3,20 m hoch und zur Hälfte in die Erde eingebaut. Dadurch sind sie weitestgehend vor Frost geschützt. Außerdem können sie elektrisch beheizt werden.

In Berlin reges Interesse fürs Verhalten der Türkei

Berlin. (DNB) In deutschen wirtschaftlichen und politischen Kreisen verfolgt man das Verhalten der Türkei, die einer anglo-amerikanischen diplomatischen Bombardierung ausgesetzt ist, mit lebhaftem Interesse. Man ist überzeugt, daß die Türkei dem feindlichen Druck Widerstand leisten werde.

Frontgrüße an die Heimat

Ihre Verwandten und Bekannten in der Heimat grüßen von der Front: Karl Thoma und Karl Deckerl aus Temeschburg; Karl Sajta, Großkankinolaus; Josef Fohr, Saverlach; Gaspar Durbeck, Neuberger; Paul Vogel, Engelsbrunn; Michael Vormittag und Josef Groh aus Glogowatz; Johann Erzian, Neuarad; Alfred Lamert, Orschowa; Georg Dell, Kleinschneuern; Karl Baumann, Broos; Emanuel Thoma und Mik. Gaslsmüller aus Hermannstadt; Johann Drafer und Andreas Schuster aus Kleinschellen; Johann Guist und Michael Sturm aus Hermannstadt; Michael Gottshilg, Semndorf; Johann Lontsch, Seiburg; Andreas Lang, Groß-Milch; Alfred Folberth, Kronstadt; Walter Plehsing.

Japanischer Armeeprediger Lt. d. G.

Fortsetzung der angriffswellen Kriegsführung im Fernen Osten an

Tokio. (G) In einem Artikel im „Yon Inri Shinbun“ erläutert der Sprecher der japanischen Armeepresse, Oberst Yahagi, die strategischen Ziele der japanischen Kriegsführung im zweiten Jahr des großostasiatischen Krieges. Das neue Jahr werde Japan weiterhin im Angriff sehen, um die jetzigen Defensivpositionen zu einer offensiven Stellung auszubauen. Als neues Ziel bezeichnete Oberst Yahagi die Notwendigkeit, das Franking-Kingdom zu stürzen, um dadurch die Lage auf dem Kontinent zu stabilisieren. Es müsse in erster Linie erreicht werden, daß Japan h. er

einwandfrei gesichert sei. Auch gegenüber Indien müsse Japan falls dieses Land weiterhin als Basis für anglo-amerikanische Angriffsvorhaben zu dienen bereit sei, Offensivaktionen unternehmen, um die Lage Burmas zu verbessern. Oberst Yahagi sagte seiner Meinung gegen Australien aus, welche der Gewinn der Amerikaner und Neu-Guineas folgen müssen und welche solange fortgesetzt würden, bis Australien sich politisch von England und Amerika loslöse und einen Waffenstillstand mit Japan schließen werde. Es sei ferner klar, daß Japan die Bedrohung im Pazifik, welche sich aus der Existenz Hawaiis, der Midways und anderen Pazifik-Inseln ergebe, unbedingt beseitigen werde. Ja, sogar zu Landungsoperationen auf dem amerikanischen Festland schreiten müsse, da die Vereinigten Staaten die Allent als Angriffsbasis auszubauen planten und weiterhin auch Hoffnungen auf japanische Positionen hatten. Oberst Yahagi berührte schließlich die defensive wie offensive Bedeutung Mandschuriens, wo die japanischen Truppen einen wichtigen Faktor für die Erhaltung des Friedens angebracht der amerikanischen Umtriebe in der Sowjetunion darstellten. Es sei ein großer Fehler, anzunehmen, daß die militärischen Aktionen bereits abgeschlossen seien.

Im Gegenteil, die volle Kriegsführung werde jetzt erst beginnen und zwar eine Kriegsführung, welche weit verschieden sei von der bisherigen, in der Japan wiederholt plötzliche Ueberwachungsangriffe gegen hauptsächlich feindliche Truppen der Seemächte durchführte habe, welche weder moralisch noch militärisch genügend gerüstet waren.

Aus der Volksgruppe

Grüße für die Front

Die Pressestelle der Volksgruppenführung gibt bekannt: Volksgenossen, die ihre Angehörigen im Osten grüßen wollen, übergeben den Gruß der Kreis-NS-Waltung und bezahlen auf das Konto „Ersatzenferner“, eine beliebige Summe. Diese Grüße können jeden Donnerstag von 18-19 Uhr, vom Soldatenlager „Gustav“, im Rahmen der Sendung „Was ihr wollt“, von jedem Soldaten der Ostfront gehört werden.

Der Krieg: Kampf der Kontinente

Rom. (D) Senator Federzoni erklärte gestern in einer Rede, der Krieg sei über den Kampf zweier Weltanschauungen hinausgewachsen. Es handle sich nunmehr um einen Krieg der Kontinente.

Sowjets für de Gaulle

Stockholm. (D) Wie aus Moskau gemeldet wird, haben die Sowjets beschlossen de Gaulle zu unterstützen. De Gaulle kann somit auf eine Unterstützung der Kommunisten rechnen. Infolgedessen schwinden die Aussichten zu einer Zusammenarbeit zwischen de Gaulle und Giraud immer mehr.

Unsere Kommissionären und Vertreter

In den Gemeinden teilen wir zum wiederholten Male mit, daß wir auch im heutigen Jahre keine Kalender machen dürfen, demzufolge wir auch keine Kalender verschicken können.

Die Blattverwaltung

Gastspiel des Deutschen Landesheaters

Das Landestheater der deutschen Volksgruppe in Rumänien beginnt sein winterliches Gastspiel im Banat am 22. Januar in unserer Stadt. Der Spielplan weist folgende neue Stücke auf: Iphigenie von Goethe. Der zerbrochene Krug von Kleist. Kabale und Liebe von Schiller. Lancelot und Sanderein, ein altägyptisches Spiel. Aufbruch im Lamentstift von Strindberg. Liebende Kräfte von Hanna Levy. Scampolo von Niccodemi. Liebesarie von Buschendorf. Aurorearten für 6 Vorstellungen werden demnächst in der Kreis

und den Orchestern zu haben sein. Von Temeschburg geht es am 1. Februar in die Provinz, die bis zum 15. März vom Landesheater besucht wird. Für die Reise stehen gleichfalls mehrere Stücke zu Verfügung, wie Kabale und Liebe von Schiller, Liebesarie von Buschendorf, das altägyptische Spiel Lancelot und Sanderein und Kleists Lustspiel Der zerbrochene Krug, oder Glück und Glas von Stegweil. Nähere Auskunft erteilt und bestimmte Wünsche sind zu richten an die Kulturkammer, Temeschburg, Banatia.

Lokomotiven erhalten Wintermäntel

Wien. (D) Der Krieg im Osten stellt insbesondere während des Winters ganz besondere Ansprüche auch an die Reichsbahn. Der Sturm treibt über die Steppen der besetzten Gebiete ungeheure Schneemassen, die sich meterhoch, besonders auch über den Eisenbahnanlagen, aufstürmen. Schneepflüge müssen ununterbrochen arbeiten, Schneeschutzgäule werden angefertigt, besondere Schneeräum- und Enteisungsmaschinen müssen in kürzester Frist eingesetzt werden können.

Wie die Reichsbahn mitteilt, haben jetzt, da der maschinentechnische Dienst besonders unter den Witterungseinflüssen zu leiden hat, die Lokomotiven ein besonderes Winterkleid erhalten. Sämtliche kälteempfindliche Teile, vor allem die Rohrleitungen, erhalten fließende, isolierende Verisolierung Wasserkräne werden geheizt. Der Stand für Lokomotivführer und Leizer ist sorgsam verkleidet.

Arader Sabotage-Urteile

Arad. Das hiesige Sabotagegericht erbrachte gestern folgende Urteile: Der Tagelöhner Stefan Plosner wurde zu 3 Monaten Arbeitslager verurteilt, weil er für einen Stundlohn 800 Lei verlangte, der Mietschiffer Micalacean bekam 2 Mona-

te, da er für einen Weg 100 Lei anrechnete. Je 1 Monat Arbeitslager erhielten die Curticer Julia Don und der Arader Josef Winter, weil die Frau an Winter 300 Kilo Mais über dem Höchstpreis verkaufte.

Neuer deutscher Flugzeugtyp eingesetzt

Berlin. (G) In den deutschen militärischen Berichten der letzten Tage ist von dem Einsatz schneller deutscher Kampfsverbände die Rede, die vor allem Bombenangriffe in tunesischem Gebiet ausführen. Von zuständiger Seite wird in Berlin dazu mitgeteilt, daß es sich um einen neuen Typ deutscher Flugzeuge handle, die sowohl zu Bombenangriffen benutzt werden können als auch zugleich über

eine ausreichende Bewaffnung verfügen, um sich verteidigen zu können oder auch mit den Geschossgarben ihrer Maschinengewehre und Geschütze den Gegner anzugreifen. Dieses Flugzeug stellt eine Kombination von Bombenflugzeug und Jäger dar. Zum Einsatz dürfte deshalb von besonderem Wert sein, weil dieses Flugzeug nicht durch besondere Jagdflugzeuge begleitet werden müsse.

Azoren-Raub in Vorbereitung

Santiago de Chile. (R) In einer Erklärung, die der amerikanische Botschafter, Clark, abgab und in der er anführte, daß diejenige Gruppe der Kriegführenden den Sieg erringen werde, die die Kontrolle des Atlantik in Händen habe, wies der Sprecher auch auf die strategische Wichtigkeit der Inselgruppe der Azoren hin, die diese im Atlantik einnehmen. Von hier aus, bemerkte Clark, kann der ganze Verkehr im Atlantik überwacht werden. Aus diesem Grunde, fügte Clark weiter aus, ist es nicht ausgeschlossen, daß die Azoren innerhalb kurzer Zeit ihren Besitzer wechseln werden. In den Händen der USA, Briten

und Brasiliens geben die Azoren einen erstklassigen Stützpunkt für eine Unternehmung gegen Spanien und Portugal ab, wenn die Stunde der Errichtung der zweiten Front geschlagen haben wird. Portugal befindet sich durch diese Erklärung Clarks in einer schwierigen Lage, da es sich von den Alliierten in seiner Integrität und Freiheit bedroht fühlt, jedenfalls muß seinerseits mit einer Wendung in der bisherigen politischen Haltung gerechnet werden. Laut Meinung Clarks, muß der Anschlag auf die Azoren bei entsprechendem Einsatz Brasiliens, zu einem vollen Erfolg führen.

Türkischer Publizist über die britische Propaganda.

Istanbul. (G) Die englische Propaganda verfolgt die Tendenz, die Deutschen zu zersplittern, ihre militärische Kraft herabzusetzen, um Deutschland damit zu schwächen. Darüberhinausgehend versucht die englische Propaganda, die Länder, die sie von den Achsenstaaten besetzt haben möchte, gegen die Achse aufzu-

stehen. Zu diesen Feststellungen gelangt Dogrul im „Cumhuriyet“ auf Grund einer Analyse der britischen Propagandatätigkeit der letzten Zeit. Als Beispiel führt Dogrul die von der britischen Propaganda lancierten Meldungen an, demzufolge die Achse die Absicht habe, Spanien zu besetzen und die Briten zu besetzen.

Vom deutschem U-Boot

Britischer 18.730 T. Frachter versenkt

Berlin. (R) In der Nacht zum 7. Januar versenkte ein deutsches U-Boot ein feindliches Transportschiff das mit Militär gefüllt war. Wie nun aus einem Radiogramm des U-Bootkommandanten hervorgeht, war es das 18.730 BRZ große britische

Frachtschiff „Aeramik“. Die Versenkung erfolgte westlich der Azoren und hat einen graßlichen Ausblick. Mit Rücksicht auf das durch Sturm stark bewegte Meer ist anzunehmen, daß kein einziger Mann gerettet wurde.

Staatsbeiträge im Reich zum Aufbau bombardierter Kirchen

Berlin. (D) Die Reichsregierung hat Maßnahmen getroffen um den Aufbau, beziehungsweise Instandsetzung der durch britische Bombardements zerstörten und beschädigten Kirchen entsprechend zu fördern. Zu diesem Zwecke wurden von der

Reichsregierung größere Beträge zur Verfügung gestellt. So erhielten unter anderen staatliche Zuwendungen in der Höhe von mehreren Hunderttausend Reichsmark, die Städte Aachen, Trier, Köln, Speyer, Würzburg und Bromberg.

Schweres Grubenunglück in Mexiko

Mexiko-Stadt. (DNB) Bei einem merikanischen Grubenunglück wurden über 100 Arbeiter verschüttet. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen und bis zur Stunde wurden 18 Tote und 16 Verletzte geborgen. Die Rettungsarbeiten sind noch nicht beendet.

Lebensmittelfakten, aber keine Waren in Sowjetrußland

Madrid. (DNB) „Informaciones“ bringt einen Artikel der „Times“ über die Versorgungslage der Sowjets. Laut Feststellung des Londoner Bataillon erhalten die sowjetischen Arbeiterfamilien reichlich Lebensmittel, doch seien keine Waren vorhanden.

Sowjuns macht unkontrollierbare Ausgaben

Newyork. (DNB) Der erste Bericht von Hans Kroschel, Sowjuns, hat als Beauftragter des Reichs- und Reichsgeschäftes sich verschiedene Vergehen zuschulden kommen lassen. Im Besonderen wurden feinerseits unkontrollierbare Ausgaben gemacht, wegen denen eine Untersuchung eingeleitet wurde.

Alfred Rosenberg erklärte

Die Ostgebiete sichern die Ernährungslage von ganz Europa

Berlin. (DNB) Der Reichsminister für die Ostgebiete, Alfred Rosenberg, hielt gestern einen Vortrag über die Aufgabe der Ostgebiete. Wie er feststellte, sei die Aufzucht in diesem überaus fruchtbaren Gebiet nicht nur so weit gebiend, daß die eigene Bevölkerung ernährt, sondern auch für

75 feindliche Kampfanlagen gestürmt

In Stalingrad Stoptrupptätigkeit — Sowjet Angriffe am Ilmensee zusammengebrochen

Führerhauptquartier, 10. Januar Berlin. Das Ostfront gibt bekannt: Im Süden der Ostfront geht in unermindelter Festigkeit der schwere Abwehrkampf weiter. Alle Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Hierbei und bei Gegenangriffen deutscher Truppen wurden 26 feindliche Panzer abgeschossen. Infanterie und Panzerverbände warfen den Gegner im Zusammenwirken mit starken Fliegerkräften aus zahlreiche Ortsgastien und vernichteten an einer Stelle ein feindliches Regiment. In Stalingrad örtliche Spätruppentätigkeit. Jagdflieger schossen ohne eigene Verluste 12 Sowjetflieger ab.

Im mittleren Frontabschnitt führten Kampfgruppen einer Infanterie-

division 75 Kampfanlagen und vernichteten deren starke Besatzungen.

Die Besetzung von Weiskije Luftleitstelle starken feindlichen Angriffen auch gestern heftigen Widerstand.

Erneute Angriffe der Sowjets südöstlich des Ilmensees brachen nach hartnäckigem Ringen unter Verlust von 17 Panzern zusammen. Mächtige Ausbruchversuche einer eingeschlossenen feindlichen Kampfgruppe wurde blutig zurückgewiesen.

An der Eismeerfront setzte die Luftwaffe die Zerstörung wichtiger Anlagen der Murmanbahn fort. In Luftkämpfen wurden 8 feindliche Flugzeuge ohne eigene Verluste abgeschossen.

Franzosen in Nordafrika schwach ausgerüstet

Berlin. (DNB) Vom Kriegsschauplatz in Nordafrika heißt es in Frontberichten, daß kleinere Verbände französischer Dissidenten-Formationen in Südtunesien leicht abgewie-

sen wurden. Das Scheitern der Vorstöße steht den Meldungen zufolge offenbar mit der unzureichenden Ausrüstung der Dissidenten in Zusammenhang. Diese Ausrüstungen habe man zwar einige amerikanische Panzer und kleinere englische Sonderabteilung beigegeben, jedoch fehle es ihnen offensichtlich an schweren Waffen. Die Ausrüstung der eingebrachten französischen Gefangenen biete keinerlei Schutz gegen die Unbilden der Witterung. Die Gefangenen beklagten sich über das überhebliche Verhalten der amerikanischen Truppen. Durch die schlechte Behandlung der Eingeborenen-Truppen wurden Sachschäden und Zwischenfälle von den Amerikanern geradezu provoziert.

Das tunesische Kampfgebiet ist, wie von militärischer Seite in Berlin verlautet, nurmehr in dem vorderen Frontbereich der erste größere nordamerikanische Verband festgestellt worden. Es handelt sich um die 1. nordamerikanische Panzerdivision. Einzelheiten über die Kampfhandlungen werden dagegen in Berlin noch nicht mitgeteilt.

250 Millionen Chinesen im Kampf gegen England und Amerika

Genehmigung über die Kriegserklärung Nanking-Chinas

Nanking. (DNB) Die Bevölkerung von Nanking-China nahm die Kriegserklärung an England und die USA mit größter Begeisterung auf. In Nanking selbst, aber auch in der Provinz fanden am Tage der Kriegserklärung große Kundgebungen statt, welche die Begeisterung der Anglo-Amerikaner forderten.

Regierung von Nanking-China ihren Entschluß, gegen die Anglo-Amerikaner bis zum Ende zu kämpfen.

Madrid. (DNB) Die spanische Regierung erklärt in der Kriegserklärung Nanking-Chinas ein Ereignis größter Tragweite. Der Zuwachs von 250 Millionen Menschen wird Großasiens unbedingt verwirklichen.

Unzufriedenheit in London über die Operationen in Nordafrika

Stockholm. (DNB) Nachdem schon die englische Sonntagspresse verschiedentlich die Unzufriedenheit der Öffentlichkeit über die militärische Entwicklung ausgedrückt hatte, unternimmt die „Daily Mail“ am Montag einen scharfen Vorstoß gegen die Regierung. Die Zeitung schreibt, der Regierung müsse zur Kenntnis gebracht werden, daß im Lande bedeutendes Mißvergnügen über den Verlauf der Kämpfe in Tunesien herrsche. Es würde klug sein, offen und beizeiten der Wirklichkeit in die

Augen zu sehen und festzustellen, daß der bisherige Verlauf des Feldzuges der Alliierten in Nordafrika keine großen Erwartungen bezüglich der Fähigkeiten der Alliierten rechtfertige, eine wirksame Invasion in Europa vorzunehmen.

Die Notwendigkeit einer Bandung in Europa wird auch in der „Times“ betont, die schreibt, daß Rußland 1943 nicht wieder einer unverhältnismäßig großen Teil der gemeinsamen Last tragen dürfe.

Uneheliche Kinder der Gefallenen gleichgestellt

Bukarest. (H) Das Gesetz zur Unterstützung der Kriegsoption wurde dahin abgeändert, daß die unehelichen und adoptierten Kinder der Gefallenen die gleiche Unterstützung erhalten wie die ehelichen Kriegswaisen. Unterstützung erhalten in Zukunft auch die minderjährigen Geschwister der Gefallenen, wenn es sich um va-

ter- und mutterlosen Waisen handelt, die von dem betreffenden Gefallenen erhalten wurden.

Als Invalide und Kriegsbeschädigte im Sinne des gleichen Pensionsgesetzes gelten in Zukunft nur diejenigen, deren Arbeitsfähigkeit durch ihre Verwundung mindestens um 20 v. H. vermindert wurde.

Proportionalsteuer für Schlachtvieh

Das Finanzministerium hat verfügt, daß ab 1. Januar die Proportionalsteuer für Vieh, das von den Bauern an die Fleischhauer verkauft wird, als feste Lage beim Eintritt des Viehes in das Schlachthaus abzuführen ist und zwar für Ochsen 200 Lei, Kuh 180 Lei, Büffelochsen 150 Lei, Büffelkuh 140 Lei, Kalber 40 Lei, Schweine 100 Lei, Schafe 20 Lei, Lämmer 6 Lei je Stud. (Mittwochblatt)

Säugling im Eisenpark gefunden

Seimannstadt. Im hiesigen Eisenpark wurde ein ungefähr 6 Wochen alter Säugling gefunden, der in Leinwand gehüllt und auf den Erdboden gelegt war. Das Kind ist gesund und befindet sich jetzt im Bürgerhospital. Die Polizei sucht nach der Stabmutter.

Neue Preise für Kerzen

Im Amtsblatt Nr. 299 werden auch für Paraffinkerzen neue Preise veröffentlicht. Ab Fabrik kostet diese Kerze künstlich 102 Lei das kg einschließlich Verbrauchssteuer und Verpackung. Der Gewinn des Kaufmanns wird für Paraffinkerzen mit 10 v. H. für den Großhändler und 20 v. H. für den Kleinverkäufer festgesetzt.

Vehtjungen müssen die Abend-schulen besuchen

Das Regionalinspektorat für das Arbeitswesen macht die Kaufleute u. Gewerbetreibenden aufmerksam, daß sie ihre Vehtjungen in die Abend-schulen schicken. Das Gesetz sieht für Zuwiderhandlungen strenge Strafen vor.

Arad, Mittwoch, den 13. Januar 1943

Dr. Joan Rabu, Chefarzt, Spezialist für Nase, Ohren und Kehlkopf ist auf Urlaub und ordiniert bis 20. Jänner in Arad, Str. Tudor Vladimirescu Nr. 3

Reichsmarschall Hermann Göring erfüllt am heutigen Dienstag, den 12. Januar, sein 50. Lebensjahr, das selbe Alter am selben Tage auch Reichsminister Alfred Rosenberg. (DNB)

Kassenblocks statt Fakturen

Im „Argus“ wird auf die Schwärzungen verwiesen, die daraus entstehen, daß die Kaufleute verpflichtet sind, bei Käufen im Werte von über 5000 Lei den Privatkunden Fakturen auszustellen. Das Schreiben der Fakturen beansprucht so viel Zeit, daß die mit stark verringertem Personal arbeitenden Firmen dazu nicht imstande sind. Sie helfen sich daher vielfach dadurch, daß sie den Kaufbetrag zeichnen, so daß die 5000 Lei-Grenze nicht überschritten wird. Dadurch

kommt der Staat um den Betrag der Fakturenstempel. Die Kaufleute können auf die Woche leicht abgehoben werden, daß den Kaufleuten gestattet wird, etwa bis zur Summe von 20.000 Lei die Zahlungen mit Kassenblock zu bestätigen, wobei auf diese Block von 5000 Lei aufwärts die entsprechenden Fakturenstempel aufzuliegen wären.

Der „Argus“ gibt der Erwartung Ausdruck, daß die zuständigen Stellen auf diesen Vorschlag eingehen.

Einreichung der Personalisten bis 31. Jänner

Auf Grund des Gesetzes über den Gebrauch rumänischer Personalisten in den Unternehmungen (Amtsblatt v. 16. Juli 1934) und der dazugehörigen Durchführungsverordnung vom 31. Januar 1935 haben alle wirtschaftlichen und zivilen Unternehmungen die Verpflichtung, den Stand ihres Personals vom 31. Dezember 1942, nach Kategorien geordnet, genau anzugeben. Die einzelnen Angaben sind in dem Vorblatt, der in wenigen Tagen bei der Handelskammer zu haben sein wird, enthalten und müssen gewissenhaft gemäß der Fragestellung beantwortet werden. Da das obengenannte Gesetz bereits einige Jahre in Geltung ist, so ist diese Verpflichtung den Unternehmungen nicht neu. Die Listen sind ebenso in drei Exemplaren auszufüllen wie bisher, aber sie werden nicht mehr bei dem zuständigen Industrieminister-

torat, sondern bei der zuständigen Handelskammer eingereicht. Es ist nicht notwendig, diese Listen mit Staatsstempeln zu versehen, da die Abgabe dieser Listen eine auferlegte Verpflichtung bedeutet und nicht als ein Akt im privatwirtschaftlichen Interesse des Unternehmens angesehen wird.

Wie in den beiden vergangenen Jahren sind rein inländische Unternehmungen, die auch keine ausländischen Angestellte beschäftigen, von der Abgabe der Personalisten befreit, wenn sie weniger als fünf Angestellte haben. Aktiengesellschaften müssen selbst dann, wenn sie weniger als fünf Angestellte haben, die Listen einreichen, ja sogar dann, wenn sie aus irgendeinem Grund nicht in Tätigkeit sind, aber gesetzliche Existenz haben.

Iranischer Ministerpräsident getötet

Ankara. (DNB) Wie aus Teheran gemeldet wird, wurde der frühere iranische Ministerpräsident, der den Pakt mit England und den Sowjets abgeschlossen hatte, von der Bevölkerung in Teheran getötet. Die Tat beweist, wie drückend die Besetzung Irans durch die Sowjets und Briten seitens der Bevölkerung empfunden wird.

Briten unterschätzen U-Bootgefahr?

Stockholm. (DNB) Ein namhafter britischer Marinefachmann betonte in seinen Betrachtungen über die Kriegslage, man habe das unbequ沿海 Gefühl, als würde die U-Bootgefahr unterschätzt werden. Allerdings verhält man sich in London über die U-Boosterfolge in Schweden.

Bulgarischer Kriegsminister in Deutschland

Berlin. (DNB) Auf Einladung der deutschen Reichsregierung unternahm der bulgarische Kriegsminister eine Besichtigungstour nach Deutschland. Nach Beendigung dieser wurde der Minister vom Führer in Hauptquartier zu einer Aussprache empfangen.

Britische Sache an Argentinien

Buenos Aires. (DNB) England hat das Wirtschaftsabkommen mit Argentinien nicht erneuert, dies aus Rache Argentinien gegenüber, das die Beziehungen mit den Achsenmächten noch nicht abgebrochen hat. Als Antwort wird englischerseits der Mangel an Transportmöglichkeiten angeführt.

Erschütterung gegen Anglo-Amerikaner

Schanghai. (DNB) Der Sprecher der Erschütterung erklärte, daß die Alliierten England und USA ihre Rüden in der Lieferung von Kriegsmaterial in keiner Weise ausfüllen. Sie benehmen sich, als hätten sie Erschütterung-China niemals ein Versprechen abgegeben.

Was ein Feldpostamt zu bewältigen hatte

Berlin. (DNB) Innerhalb von hundert Tagen wurden von einem am Wolchow eingesetzten Feldpostamt 10.000 Postfächer aus der Heimat mit ungefähr zwei Millionen Briefsachen und 242.000 sonstigen Postfächer umgeschlagen. Versorgungsgruppen, Tröge und Träger brachten diese großen Postanlieferungen trotz schwieriger Wegeverhältnisse über Kilometerlange Knüppeldämme und Trampelpfade in die Stellungen der Wolchow-Front.

Das ideale Abführ-, Blut- und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földes'sche SOLVO-PILLEN

Eine Schachtel kostet Lei 38.— und wird von der Apotheke Dr. Földes in Arab erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

Einschränkungen im amerikanischen Kirchenbau

Stockholm. Wie aus einem Entschcheid betreffend einen katholischen Kirchenbau in Nebraska hervorgeht, verweigert das Kriegsproduktionsamt die vorzugsweise Zuteilung von Materialien für den Kirchenbau, selbst wenn es sich um die Ersetzung eines zerstörten Gebäudes handelt. Das Kriegsproduktionsamt rät den Gewerkschaften an, provisorische Gebäude zu errichten, die keine Materialien benötigen, die von der Verwaltung als Kriegswichtig erklärt worden sind. Elektrische Installationen werden nicht mehr bewilligt und an Stelle von Zentralheizungen müssen Öfen verwendet werden.

Sowjets bernarren die Welt mit Räuberoberung Odessas

Berlin. (DNB) Der deutsche Generalstab verhält sich bezüglich der Operationen an der Ostfront auch weiterhin, wie üblich, in Schweigen. Die Sowjets benutzen diese Tatsache dazu, in die Welt zu posaunen, als hätten sie Odessa zurückerobert. In der Wirklichkeit kamen die Sow-

jets an keinem einzigen Punkt an der Ostfront trotz aller ihrer unermesslichen Anstrengungen vorwärts. Bei Veröffentlichung der Tatsachen wird die bittere Enttäuschung für die Sowjets einen ernüchternden Katzenjammer zur Folge haben.

Britisch-amerikanische Besprechungen über die Kolonialpolitik

London. (GB) Dem diplomatischen Mitarbeiter der „Sunday Times“ zufolge finden gegenwärtig zwischen den britischen und der amerikanischen Regierung Besprechungen über die Kolonialpolitik statt, bei denen bereits eine Übereinstimmung erzielt werden soll. Kolonialminister Stanley arbeitet gegenwärtig eine Erklärung über die britische Kolonialpolitik aus. Das Blatt führt dann aus: „Einige Punkte, über die bereits ziemlich Übereinstimmung besteht, sind folgende: 1. Die britischen Kolonien sollen zwecks besserer Verwaltung in große Einheiten gruppiert werden; 2. Regional-Kolonialräte sollen gebildet werden, die für die Verteidigung verantwortlich sein werden und beratend bei der Entwicklung der Wirtschaft und bei der Verwaltung wirken sollen. Hinsichtlich der Vertretung stellt die Verapachtung der weitestgehenden Einpunkte an die Vereinigten Staaten einen Präzedenz-

fall dar, wie später ähnliche Einpunkte in das Sicherheitssystem einbezogen werden, das die Friedenskonferenz entwerfen wird; 3. Wohlhabend wird weiter die letzte Verantwortung für die Verwaltung aller britischen Kolonien haben, aber ein großer Teil der Autorität würde Regionalräten übertragen werden. 4. In den Regionalräten werden die interessierten Länder vertreten sein. Der Arabische Regionalrat z. B. würde Vertreter Großbritanniens, der Kolonialgebiete selbst, der Vereinigten Staaten, der Niederlande und Frankreichs umfassen. Andere Regionalräte wären für den Fernen Osten und Afrika einzusetzen, wobei der Fernöst-Rat sich aus Vertretern Großbritanniens, der Niederlande, der Kolonialgebiete selbst, Australiens, Neuseelands, Chinas, Japans und vielleicht auch der Vereinigten Staaten zusammensetzen würde.

Leichenbestattung städtisches Unternehmen

Bularest. (N) Die Ueberretungen und Eigenmächtigkeiten sowie Preiserhöhungen, die sich die Leichenbestattungs-Unternehmen bisher leisteten, haben das Innenministerium veranlaßt, auch hier entsprechend einzugreifen. Laut Verordnung des Ministeriums wurden die Bürgermeisterämter der Städte angewiesen, den Leichenbestattungsdienst in eigener Regie zu übernehmen und diesen in zwei Klassen zu mäßigen Preisen zu versehen.

Eisenbahnfahrten nur mit Bewilligung gestattet

Bularest. (N) Laut Beschluß des Innenministeriums dürfen Eisenbahnfahrten ab 15. Januar nur mit entsprechender Bewilligung vorgenommen werden. Die diesbezüglichen Bewilligungen werden von den zuständigen Behörden ausgestellt.

Araber Viehpreise

Arab. Am letzten Wochenmarkt wurden in unserer Stadt folgende Preise für Lebendvieh gezahlt. Für Rindvieh von 400 bis 700 Kilo 40—50 Lei je Kilo, für Fetteschweine bis 100 Kilo 130—140, bis 145—160 und über 150 Kilo 170 Lei.

Die Ehegattin mit dem Mordwaller erschlagen

Vor dem Szolnoker Gerichtshof mußte sich der 53-jährige Landwirt, Ludwig Bator wegen Ermordung seiner Ehefrau, die er anlässlich eines Streites mit einem Mordwaller erschlug, verantworten. Er wurde in Abtrott mit anderen Umständen zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Wiederaufnahme der Handelskurse

Arab. Die hiesige Handels- und Gewerbestammer gibt den Kaufleuten bekannt, daß die Kurse für sie am 11. Januar, nachmittags um 6.30 Uhr wieder beginnen. Auf diesmal in dem Araber-Handelsbezirk.

Viehzusammenschreibung in Arab

Arab. Das hiesige Veterinäramt teilt mit, daß bis zum 20. Januar alle Haustiere nach Zahl, Geschlecht und Alter zusammengeschrieben werden. In dem Ausweis müssen auch die Rindrinder, Geflügel, sowie die Bienenfamilien angeführt werden.

So nicht und so nicht

„Sie besitzen nun so schöne Pferde; warum reiten Sie eigentlich nicht, Herr Scholler?“
„Wissen Sie, ich moche nicht viel aus Pferden — auf der einen Seite haben sie, auf der anderen Schlangen sie aus, und in der Mitte sind sie so glatt, daß man leicht runterfällt!“

Deutsches Hanf- und Jutewaren, A.-G.
 Fachgeschäft für: Spagat, Stride, Halfter, Säde und Tapeziererartikel!
(MAGAZINUL IUTEL S. A.)
 Arab, Bulvardul Regina Maria Nr. 15. Tel. 26-18.
 Hauptgeschäft: Temeschburg - Josefstadt, Bulev. Berthelot Nr. 10. Telefon 31-67 und 21-30
 Filiale: Temeschburg-Fabrik, Traian-Platz Nr. 1. Telefon 48-13.

Zentralen für neuzeitliche Betriebslautsprecheranlagen

Die Entwicklung der Elektroakustik hat den Ausbau von Lautsprecheranlagen immer mehr vorwärtsgetrugen. Der Aufgabenteil der Lautsprecheranlagen ist sich sehr umfangreich. Er umfasst die Uebertragung aus einzelnen Mikrofons, Rundfunkgeräten, über Postanschluß und Schallplattendarstellungen. Diese Uebertragungen können sich entweder an eine große Hörerzahl oder an Einzelpersonen richten. Grundsätzlich sollten heute Rundfunkanlagen nur für Gemeinschaftsempfang gebaut werden, die den Empfang wichtiger Rundfunksendungen oder unmittelbarer Mikrophonansprachen gewährleisten. Die wichtigsten Verwendungsmöglichkeiten der Betriebslautsprecheranlagen sind: Gemeinschaftsempfang, Verbreitung von Unterhaltungs-musik, Durchgabe von Bekanntmachungen, Rundspruch von Seiten der Betriebsführung, Rufanlage für Werkfuß, Feuer-

mehranlagen. Dazu kommt noch der Einsatz für Ruffschwebe. Der Schaltungstechnische Aufbau der Zentralsysteme wird mit der Größe der Anlage zunehmend immer umfangreicher. Für kleinere Anlagen sind fertig zusammengestellte verschließbare Schränke, große Zentralen werden in geformten Gestellfronten untergebracht. So jung die Elektroakustik als Arbeitsgebiet ist, haben doch die Erfahrungen die Grundlage für eine vollwertige Ausgestaltung der Zentralsysteme-Betriebslautsprecheranlagen in Aufbau, Leistung Stil geschaffen.

Höchstpreise für Fleisch- und Wurstwaren.

Temeschburg. In unserer Stadt u. im Temesch-Torontaler Komitat wurden folgende Höchstpreise für Fleisch und Wurstwaren festgesetzt. Rindfleisch ab, Schweinefleisch 154, Kalbfleisch 128, Schaffleisch 86, Speck 236, geräucherter Speck 234, Schmor 232, Fett 270 Lei pro Kilo. Rindfleisch kostet 430, Hauschinder 414, Aufschnittwurst 232, Schwarzwurst 216, Schmierwurst 276, Leberkäse 298, Einheits-Leber- und Wurst 110 Lei pro Kilo.

LANDWIRTE, ZÜCHTER
 Ein neuer Nahrungstoff für Haustiere ist das naturgemäße organische **„CRUDANMEHL“** Uebertrifft in Nahrungskraft die Kleie, Gerste und Mais. Empfehlbar für Kühe- und Schweinezüchter. Vom Landwirtschaftsministerium genehmigt. Erhältlich bei **„Fabrica Unită de Lacuri și Vopsele“ S. P. A.**
 Timisoara II, Spl. Penes Curcanul Nr. 4.

ARO KINO, ARAD Telefon 24-45
 Heute!
„Scherloch Holmes“
 Hans Alders — Heinz Rühmann's Karabesim
 Vorstellungen um 8, 8. 7.15 u. 9.15

Europas Wirtschaft: Arbeitsgemeinschaft gleichberechtigter Partner

Berlin. Mit der Frage, was die europäische Neuordnung der Völker des Kontinents bringt, beschäftigt sich im Jovon im Rahmen der Verordnungen der „Wesensfrage zur europäischen Planung und Großraumwirtschaft“ in Berlin erschienenen *Tag eines lettischen Autors*, *Laenick*. Entgegen der angelsächsischen Behauptung, daß Deutschland und Italien die einträglichsten Tätigkeiten für sich monopolisieren möchten, wird in dem Buche geltend gemacht, daß die beiden führenden Achsenmächte bereit waren und bereit sind den kleineren Ländern des Raumes Produktionsmittel auf Kredit zu liefern und damit nach liberaler Anlehnung — sich in den bisherigen Abnehmerländern selbst eine „Konkurrenz großzucht“.

Der Verfasser des Buches geht auch darauf ein, daß die europäischen Länder im Warenaustausch mit

Deutschland und bei der Bereitstellung von Arbeitskräften Guthaben erwerben, und zitiert hierzu ein Wort des Staatssekretärs Dr. Landfried vom Deutschen Wirtschaftsministerium, daß diese Aktivsaldo der europäischen Länder gegenüber Deutschland als „eisernes Sparguthaben“ Europas anzusehen seien. Er bezeichnet als richtungsweisend ein Wort aus der Rede, die der deutsche Wirtschaftsminister Dr. Funk auf einer Kundgebung der fränkischen Wirtschaft in Würzburg im Mai d. J. gehalten hat. In dieser ist von einer „Arbeitsgemeinschaft gleichberechtigter Partner“ die Rede.

Ergänzend hierzu führt der Verfasser des Buches eine Äußerung des Staatssekretärs Dr. Landfried an, die zufolge es „nicht beabsichtigt sei, die niederländische und belgische Wirtschaft zugunsten der deutschen Wirtschaft im Interesse kleinerer

genüßlicherfolge Iahmzulegen.“

„Großbritannien, so wird weiter ausgedrückt, habe sich einen Ausbau der europäischen Gruppe in den kleineren europäischen Ländern stets aufs Entschuldigste widersetzt. So habe es sich verweigert, zur Ausbau der elektrischen Energie Norwegens, Kapital zu geben, weil es seinen Kohlenabsatzmarkt in Norwegen nicht verlieren wollte. Deutschland dagegen hat besonders einbringlich in den Wirtschaftsverhandlungen mit Rumänien vom März 1939 und vom Dezember 1940 Kapital, Maschinen und anderes Investitionsmaterial, Frachtraße und Produktionsverfahren für den Ausbau jener Industrien bereitgestellt, für welche die rumänische Rohstoffgewinnung ausreichende Voraussetzungen schafft. Dies sind in der Hauptsache Ackerbau, Viehzucht, Gemüse und Obstbau, Forstwirtschaft, Erdölgewinnung und andere Zweige des Bergbaues. Dabei sind die Achsenmächte darauf bedacht, daß die zu industrialisierenden Länder keiner Wirtschaft anheimfallen, die sie in höherem Maße krisenanfällig machen würde, denn es gilt, auch jede Überkapazität zu vermeiden.“

FORUM

Kino der grossen Filme
Arad. — Telefon 20-10

Heute

Ein Film, den sich jeder anschauen muß! Ein Film, welcher jeden in Erstaunen versetzt. Der mächtigste Zirkusfilm des neuen Jahres.



Der größte Film der unbergähtigen Tänzerin

LA JANA

Außer Programm das neueste Journal.

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30

URANIA-Kino

Arad, Telefon 12-32

Heute Premiere

Es ist unzweifelhaft, daß das interessanteste Spiel Liebe ist. Sie langweilt niemand, weil die Liebe reichlich für Abwechslung sorgt in dem Film

„Seitensprünge“

Vorstellungen um 3, 5, 7.15 u. 9.30
Außer Programm neuestes Journal!



Immer stärkere Anlehnung Australiens an die USA

Amsterdam. (DNB) Wie aus Edinburgh berichtet wird, ist man dort der Ansicht, daß der australische Ministerpräsident Curtin eine Reise nach Washington unternehmen müsse, um mit Roosevelt in Unterhandlung zu treten. Man erachtet es jedoch als höchstwahrscheinlich, daß der Ministerpräsident in der gegenwärtig kritischen Zeit längere Zeit dem Lande fernbleibe.

Alleinstehende Frau, die zu allen häuslichen Arbeiten versteht, wird als Hausmeisterin aufgenommen. Arad, Str. Gh. Lazar 25. I.

Etenothypistin, gewandt, selbständig, mit guter Schulbildung, auch für Büroarbeiten, deutsch und rumänisch perfekt, mit ung. Sprachkenntnissen, arisch, sucht Deutsch-Rumänische A.-S. in Arad. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter „Eosort“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei. Kleine Anzeige (15 Wörter) 45 Lei. Für Stellensuchende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlaß. Kennwortzuschlag 20 Lei. Alle Anzeigen sind vorausbezahlen und werden telefonisch nicht angenommen. Anzeigen ohne Akzepto bleiben unbeantwortet.

Reichson-Dr. Kor, 25. W. in gutem Zustande zu verkaufen bei der Mühle Anton Durst in Graniceri Kom. Arad

Ein dunkelblauer moderner Kinderwagen, sehr stark, um 6000 Lei zu verkaufen. Muresch, Str. Kencopol No. 6.

Das beste Geschenk!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zusätzlich 10 Lei für Porto) vom

„PHÖNIX“-BUCHVERLAG ARAD, Plevnei-Platz No. 2.

„Das Kochbuch“, mit 561 der besten Koch- u. Vorderezepten 60	„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester 192 Seiten 25
„Elis Badereien“ mit 540 Wohlweisrezepten und Rezepten für Zuckertrank 60	„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten 25
„Das große Traumbuch“, 127 Seiten 35	„Das tragische Ereignis, durch das der Weltkrieg entbrannte“. (Wie der Mord in Sarajewo geschah.) 15
„Der Nebelsturm“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb. 2	„Der Mann in Weiß“, (Roman) 30
„Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern 25	„Die Geschichte der russischen Revolution“ 12
„Rampf u. Bronchialleidenbuch“ 35	„Traza Maschins Weg zum serbischen Thron“ 15
„Der Weg von Willy“, (Roman) 35	„Die Frau in Rot“ (Der Geheimnis um den Mord an der Frau Millinger.) 15
„Der Waisenkinder“, Roman in 3 Bänden 40, 40, 40	„Die Erzählung Kaiser Karls VI. von Mexiko“ 15
„Der schwarze Freitag“, (Roman) mit 127 Seiten 25	„Wilhelmine von Preußen“ (Eine ungeheuerliche Königin von Preußen) 15

Stuckmädchen mit Jahreszeugnisse wird für 15. Januar aufgenommen. Szentgyörgyi, Bul. Carol 8.

2 Schar Silber-Motorflug mit 15 Motorbesatzern zu verkaufen. Anton Fadelmann, Cantmortin Nr. 70 (Kom. Arad)

CORSO ARAD FILMTHEATER

Arad, Tel. 25-68

Vorstellungen um 3, 5, 7.30 und 9.30

Angekommen geheizter Saal

Heute,
Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr regelmäßig und um 3 Uhr 45 Lei Einheitspreise.

Ein Meisterwerk der Filmbühne

„Das Mitternachtsrätsel“

Vereinigtes Wochenjournal mit den neuesten Ereignissen.